



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR DAS HOCHBEGABTE KIND e.V.

Regionalverein Hessen e.V.

Januar 2010

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK)-
Regionalverein Hessen e.V.
1. Vorsitzende Martina Hinz, Kurt-Blaum-Straße 18, 65934 Frankfurt
E-Mail: hinz@dghk-rmh.de

1. Vorsitzende Martina Hinz
2. Vorsitzender Dr. Michael Schmidt
Finanzen Lothar Hirsch
Protokoll Heide Schickhoff
Öffentlichkeit

Beisitzer (Jugend) Leona Hinz

<http://www.dghk-rmh.de>

Liebe Regionalvereinsmitglieder, liebe Interessierte,

Höhepunkt des letzten Jahres war sicherlich die Tagung zum 25jährigen Bestehen der DGhK in Hessen unter der Schirmherrschaft unserer Kultusministerin Dorothea Henzler. Die Teilnehmer verbrachten zwei informative, intensive Tage gemeinsam im Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden-Naurod.

Nachdem die Parteien zweimal in kurzer Folge unsere Fragen zur Landtagswahl beantwortet hatten, habe ich in diesem Jahr mit den Bildungspolitikern aller Parteien gesprochen. Die Gespräche waren durchwegs konstruktiv und fanden in sehr freundlicher Atmosphäre statt. Es wird sich wohl niemand in diesem Bereich finden, der nicht pro Hochbegabtenförderung ist. Inwieweit hinter dieser positiven Grundhaltung auch die Bereitschaft zu entsprechendem Handeln steckt, wird sich noch zeigen müssen.

Alle im Bereich der Hb-Förderung Aktiven mussten im letzten Jahr mit Bestürzung erleben, wie die Kinder- und Jugendakademie Südhessen nach 10 Jahren erfolgreicher Tätigkeit aus finanziellen Gründen ihre Arbeit einstellen musste. Dies bedeutet das Ende der dortigen Beratungsstelle, der Studientage für Gymnasial- und Grundschüler und vielfältiger anderer Angebote. Besonders bedauern wir das vorläufige Aus für die JuniorAkademie.

Nach gründlicher Überlegung haben wir angeboten, die Organisation der JuniorAkademie zu übernehmen. Trotz langer Gespräche im Kultusministerium ließ sich jedoch keine Möglichkeit einer Finanzierung finden. Die Bedeutung der Veranstaltung scheint in Verwaltung und Politik noch nicht bekannt zu sein.

Für dieses Jahr planen wir die Einrichtung einer Jugendgruppe für Kinder von 12 – 16 Jahren, die sich ab März in Frankfurt treffen wird. Hierzu wird noch gesondert eingeladen. Die Organisation übernimmt Leona Hinz, die vielen Jugendlichen schon von der Experimenta her bekannt ist. Hierzu wird noch gesondert per Mail eingeladen.

Den Rundbrief wollen wir, wie gewohnt, nur noch einmal im Jahr per Post verschicken. Ansonsten wird er per Mail versandt, bzw. als Download auf unserer Homepage erhältlich sein.

Die Experimenta wird auch in diesem Sommer wieder in der vorletzten Woche der Sommerferien stattfinden und noch gesondert ausführlich ausgeschrieben. Anmeldungen können bereits erfolgen.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute

Martina Hinz

Regionalvereinsvorstand: 1. Vorsitzende: Martina Hinz; 2. Vorsitzender: Dr. Michael Schmidt
Bankverbindung Regionalverein: Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) Konto: 23 00 24 00
(Steuernummer 003 250 6373 0-K 03).

Die Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK) – Regionalverein Hessen e.V. ist eingetragen beim Amtsgericht Frankfurt am Main in das Vereinsregister unter Nummer 14203 mit Datum vom 24.6.2009. Der Regionalverein Hessen e.V. ist wegen Förderung der Bildung und Erziehung nach Abschnitt A, Nr.4 der Anlage 1 zu §48Abs.2 EStDV als gemeinnützig nach §5 Abs.1Nr.9 KStG und §3Nr6 GewStG gemäß Schreiben des Finanzamtes Frankfurt vom 23.10.2008 anerkannt.

Bundesvorstand: Präsidentin: Manuela Mahn; Vizepräsident: Josef Reiser;

Schatzmeister: Erwin Poschlad, Schriftführerin: Geesche Reinartz

Wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Franz J. Mönks; Prof. Kurt A. Heller; Prof. Albert Ziegler; Dr. Aiga Stapf; Dr. Dursun Tan

Mitgliederverwaltung:

Dr. Michael Schmidt, Wittenberger Straße 15, 64372 Ober-Ramstadt, Fax: 06154 / 36 04 49
michael.schmidt@dghk-rmh.de

Zu Veranstaltungen, die nicht im Rundbrief aufgeführt sind, wird (aus Kostengründen) nur noch per E-Mail eingeladen bzw. sie werden auf der Homepage veröffentlicht.

Veranstaltungen

Themenabende / Infotreff Regionalverein gesamt



neuer Veranstaltungsort:

Jeweils 20.00 Uhr, Ort: Saalbau Bockenheim, Schwälmer Straße 28,
60486 Frankfurt am Main

www.saalbau.com/download/AnfahrtBockenheim.pdf

- 10.2.2010 Integrative HB-Förderung am Gymnasium

Michael Funke ist Studienrat und hat als Lehrbeauftragter für Chemiedidaktik im Institut für Anorganische Chemie der Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn das „Bonner-Mentorenprogramm“ entwickelt. NRW-Landesbeauftragter für die Durchführung der dortigen JuniorAkademien,

Im Vortrag sollen verschiedene Praxisbeispiele zur Förderung begabter Schülerinnen und Schüler vorgestellt werden, die sich mit einfachen Mitteln in der Schule umsetzen lassen. Dazu gehören u.a. verschiedene Arbeitsgemeinschaftskonzepte, die systematische Förderung von Wettbewerbsteilnahmen, Einrichtung von speziellen Fachprofilklassen, Aufbau von Kooperationen, sowie die Gewinnung personeller Ressourcen für die Betreuung der Angebote.

- 14.4.2010 Individuelle Lehr- und Lernstrategien in der Begabtenförderung

Prof. Dr. Christian Fischer, ist Leiter des Instituts für Pädagogische Professionalität und Schulkultur sowie Dozent für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern. Er ist Sprecher des Fachbeirats der Neuen Schule Wolfsburg, Vorsitzender der Stiftung Internationales Centrum für Begabungsforschung und verfolgt in der Forschung und Lehre vor allem die Arbeitsschwerpunkte Lehrerbildung, Begabungsforschung, Pädagogische Diagnostik und Individuelle Förderung.

Die individuelle Förderung von Begabungen und Lernkompetenzen ist eine schulische Herausforderung, die vor allem im deutschsprachigen Europa zunehmende Bedeutung gewinnt. Auf der Basis einer adäquaten pädagogischen Diagnostik erfordert dies eine Anpassung des schulischen Forder-Förder-Angebotes an die kindlichen Forder-Förder-Bedürfnisse mit dem Ziel einer optimalen Begabungs-entfaltung und Persönlichkeitsentwicklung. Konkret erweisen sich im Kontext der individuellen Begabtenförderung insbesondere Formen Selbstgesteuerten Lernens als geeignet, die jedoch die Beherrschung adäquater Strategien voraussetzen. Dabei bedürfen vor allem begabte Underachiever einer gezielten Vermittlung entsprechender Lernstrategien, die wiederum passende Lehrstrategien bei Lehrkräften voraussetzen. Prof. Fischer erläutert in seinem Vortrag zunächst allgemeine Grundlagen der individuellen Begabungs- und Begabtenförderung. Des Weiteren sollen adäquate Formen und Strategien Selbstgesteuerten Lernens sowie die spezielle Passung von Lehr- und Lernstrategien erörtert werden. Neben theoretischen Konzepten werden auch praktische Beispiele der individuellen Schülerförderung und einer dazu passenden Lehrerbildung diskutiert.

- 12.5.2010 Mehrfachtestungen

Prof. Dr. Gudrun Anne Eckerle, Erziehungswissenschaftlerin mit dem Arbeitsschwerpunkt Schulpädagogik. Spezialgebiete: Hochbegabendidaktik, Lernberatung, Kognitives Training, Leiterin der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule II

Intelligenztests sind die zuverlässigste Methode, eine Aussage über das kognitive Potential zu machen. Voraussetzung ist jedoch, dass 1. korrekt getestet wird und 2. dass die Testsituation dem Testkandidaten die Möglichkeit einräumt, sein Potential einzusetzen. Um die erste Voraussetzung wird viel Aufhebens gemacht; zweifellos steht und fällt der Wert eines Tests mit der korrekten Durchführung. Diese ist allerdings nur eine notwendige, keine zureichende Bedingung, um bei Nachtestungen vergleichbare Ergebnisse und eine für die Entwicklung des Testkandidaten valide Prognose zu erreichen.

Um die zweite Voraussetzung wird zu wenig Aufheben gemacht, obwohl sie ständig verletzt wird. Da sich die Störeffekte aus der Interaktion von Persönlichkeit des Testkandidaten und seiner Testumgebung ergeben, sind sie im Gegensatz zu den Fehlermöglichkeiten der ersten Voraussetzung unschärfer und daher nicht quantitativ, sondern nur in ihrer Tendenz zu interpretieren.

Die Fehlermöglichkeiten des Testens wirken darüber hinaus in einem kontroversen Feld, in dem Berufsgruppen gegeneinander arbeiten und Auffassungen der Elternverbände, der Erzieher, Sozialpädagogen und der Lehrerschaft und insgesamt der Öffentlichkeit polarisiert sind. In diesem Feld sind Nachtestungen nicht immer nur aus der Fürsorge für das zu beratende Kind motiviert, sondern drücken Machtgefälle, persönliche Interessen und hin und wieder fachliche Naivität aus. Für die Zuverlässigkeit von Intelligenztests ergeben sich daraus weitere Risiken.

- 9.6.2010 Von Begabung zu Leistung bei Hochbegabten

Dr. Gudrun Schulz-Wensky, Zwischenschritte, Institut für Lern- und Unterrichtsentwicklung, bis 2007 Schulpsychologin an der Gesamtschule Köln-Holweide

Eltern spüren oft, dass ihre besonders begabten Kinder eigentlich mehr leisten könnten, als sie in der Schule zeigen. Die Begabungsforschung bestätigt, dass die Umsetzung von Begabung in entsprechende Leistung nicht in erster Linie von dem Intelligenzniveau abhängt, sondern von Kompetenzen zu Motivation und Selbststeuerung. Diese Fähigkeiten werden in der Schule gebraucht, aber wenig vermittelt, so dass häufig Störungen und Minderleistungen entstehen.

Im Vortrag lernen Eltern und/oder Lehrer die Grundlagen der Motivationstheorie von Prof. Julius Kuhl kennen sowie den Prozesskreislauf der Handlungssteuerung. Durch diesen Ansatz wird der Blick auf die schulische Problematik verändert, und es eröffnen sich neue Möglichkeiten der Begleitung und Unterstützung der Kinder.

www.ppwensky.de

www.zwischen-schritte.de

Literaturempfehlung:

Martens / Kuhl: Die Kunst der Selbstmotivierung Kohlhammer 2005

- 10.11.2010 Mit Kopf und Hand - Begabungsdifferenzierte naturwissenschaftliche Experimentalaufgaben für die Primar- und Sekundarstufen

Prof. Dr. Arnim Lühken ist seit April 2008 als Juniorprofessor am Institut für Didaktik der Chemie der Goethe-Universität Frankfurt tätig. Zuvor arbeitete er im gleichen Fach an der Carl-von-Ossietzky-Universität in Oldenburg in der Arbeitsgruppe von Prof. I. Parchmann. Im Mittelpunkt seiner Forschungsaktivitäten stehen die Entwicklung nachhaltiger Konzepte für Schülerlabore und die Analyse und Evaluation von Lernort vernetzten Lehr-Lern-Situationen.

Im naturwissenschaftlichen Sachunterricht und im Fachunterricht der Sekundarstufen sollten das Experiment und das Experimentieren wenn möglich im Zentrum des Lehrens und Lernens stehen. Dabei sind differenzierte Experimentierangebote, die auf die individuellen Forder- und Förderbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler Rücksicht nehmen, von weitreichender Bedeutung für den Lern- und Übungserfolg. Eine genaue didaktische und methodische Analyse von Experimenten und Experimentiergelegenheiten und die Erprobung mit profilierten Lerngruppen liefern wertvolle Hinweise für einen differenzierten Einsatz von Schülerexperimenten zur Forderung und Förderung naturwissenschaftlich begabter Kinder und Jugendlicher. Im Vortrag werden beispielhafte Forschungsarbeiten zur Entwicklung und Erprobung von differenzierten und differenzierenden Experimentalaufgaben in den Bereichen Physik und Chemie für die Primar- und Sekundarstufen vorgestellt.

M. Beeken, I. Wottle, A. Lühken, I. Parchmann,
Interessiert und begabt – und dann? Begabungsdifferenzierte Experimentalaufgaben,
NiU-Chemie 20 (2009) Nr. 3, 86-93

Seminare / Ferienveranstaltungen

- Herbst 2010 BeraterInnen-Seminar: Gesprächsführung, Thematische Schwerpunkte

10.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Fortbildung für DGhK-BeraterInnen und solche, die es werden wollen mit reichlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

- 1.-7.8.2010 Experimenta:

„Das Geheimnis der Doppelhelix“

Auf unserem Erdball sind in den letzten 4,6 Milliarden Jahren schätzungsweise 1,6 Milliarden Tier- und Pflanzenarten entstanden. Aber wo versteckt sich der Bauplan für diese Tiere und Pflanzen? Woran liegt es, dass die Entwicklung von Arten nach einem bestimmten 'Rezept' erfolgt? Wie kann es sein, dass du deinen Eltern ähnelst, dein Haustier seinen Eltern und sich ein Pflanzenspross innerlich und äußerlich seiner vorhergehenden Generation gleicht? In dem Sommerworkshop mit dem Thema 'Das Geheimnis der Doppelhelix' wollen wir dem Aufbau und der Funktion von Erbanlagen (Genen) sowie deren Weitervererbung auf die Schliche kommen. Bereite dich auf eine Reise in den Mikrokosmos aller Lebewesen vor!

für Kinder im Alter von 9 – 13 Jahren

Mitglieder: 200 € Nichtmitglieder: 260 €

Veranstaltungen anderer HB-Organisationen

Hochbegabtenförderung e.V.: Kurse, Beratung

Informationen unter <http://www.hbf-ev.de/index.php?id=15>

HBZ-Frankfurt: Kurse, Vortragsabende, Beratung

Informationen unter www.hochbegabtenzentrum.de/

Hessische Schülerakademie auf Burg Fürsteneck: Ferienakademie

01. August 2010 bis 13. August 2010

Leitung: Dr. Cynthia Hog-Angeloni, Prof. Dr. Wolfgang Metzler und Team

Dieses Seminar richtet sich an begabte und interessierte Schüler/innen der Klassen 10-13 und an LehramtskandidatInnen (sowie LehrerInnen). Angeboten werden vier Kurse:

- Physik der Atmosphäre
- Visualisierung (Informatik)
- Geschichtswissenschaft wozu?
- Mathematik nach dem Abitur

Nähere Informationen und die Dokumentation der Schülerakademien 2006 bis 2007 finden Sie unter <http://www.hsaka.de/>.

Kinder- und Jugendakademie Südhessen: nicht mehr aktiv, 2010 keine Veranstaltungen

Lokale Gruppen der DGhK Regionalverein Hessen e.V.

Frankfurt und Umland	Informationsabend: letzter Donnerstag im Monat, 20:15 Uhr Frankfurter Hof, Kalbacher Hauptstr. 38, Frankfurt-Kalbach
Südhessen (Darmstadt)	Informationsabend: Bürgerhaus Traisa, Im Rosengarten, Mühlthal-Traisa Volker Burkhardt Telefon: 06155 / 83 15 77 Dr. Beate Seemüller Telefon: 06257 / 81 93 4
Nordhessen	Ansprechpartner: Birgit Hillert Telefon 06621 / 66 75 2 (Bad Hersfeld)
Mittelhessen (Marburg, Gießen)	Ansprechpartner: Jutta Nixdorf, Telefon 06424/924711 Mi 18 – 19 Uhr Elterngesprächskreis
Mittelhessen (Taunus – Wetterau)	Informationsabend: jeder letzte Dienstag im Monat, außer in den Ferien Ort: Hotel Lindenhof (neben dem Rathaus), Hugenottenstrasse 47, 61381 Friedrichsdorf, um Anmeldung wird gebeten. Birgit Zahradnik Telefon 0 61 72 / 99 71 33 oder 01 70 – 35 11 66 7 oder taunus-wetterau@dghk-rmh.de
Wiesbaden / Rheingau – Taunus	Informationsabend letzter Freitag im Monat, 20.00 Uhr Restaurant „Croatia“, Robert-Stolz-Str. 1, Wiesbaden-Nordenstadt Jutta Blesius Telefon 06122 / 93 61 23, wiesbaden@dghk-rmh.de Martina Michael Telefon 06122 / 98 07 55 Sabine Rassau Telefon 06123 / 1406
Vorstand: 1. Vors. 2. Vors. Finanzen Protokoll Öffentlichkeit	Martina Hinz , Kurt-Blaum-Straße 18, 65934 Frankfurt Dr. Michael Schmidt , Wittenberger Str. 15, 64372 Ober-Ramstadt Lothar Hirsch , Am Bonifatiusbrunnen 37, 60439 Frankfurt Heide Schickhoff , Am Laubach 15, 65843 Sulzbach Nachrichten / Infos an http://www.dghk-rmh.de oder <Nachname@dghk-rmh.de>

Impressum:

Reaktionen an den Vorstand: Martina Hinz und Dr. Michael Schmidt

Redaktionsschluss für den nächsten Rundbrief : Herbst 2010

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Martina Hinz, Dr. Michael Schmidt

**Einladung zur Mitgliederversammlung
Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V.
Regionalverein Hessen e.V.
am Mittwoch, den 10. März 2010, 20.00 Uhr
Saalbau Bockenheim, Schwälmer Straße 28, 60486 Frankfurt**

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Feststellung der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3: Bericht des Vorstands
- TOP 4: Bericht der Kassenführung
- TOP 5: Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
- TOP 6: Entlastung des Vorstands
- TOP 7: Wahl der Delegierten für die Jahreshauptversammlung d. Bundesvereins
- TOP 8: Verschiedenes

Der Vorstand

*gez. Martina Hinz
(1. Vorsitzende)*

*gez. Dr. Michael Schmidt
(2. Vorsitzender)*

Frankfurt, den 3.1.2010

Sollten Sie zu der o.g. Versammlung verhindert sein oder nicht teilnehmen wollen, bitten wir Sie, Ihr Stimmrecht auf ein Mitglied Ihres Vertrauens zu übertragen. Lassen Sie die Vollmachtserklärung (s.u.) der jeweiligen Vertrauensperson zukommen, damit diese sie zum Termin mitbringen kann. (Handschriftliche Vollmachten im Muster s.u. sind gültig.)

VOLLMACHT: *Hiermit bevollmächtige ich Herrn / Frau*

(Name, Vorname)

(Anschrift)

mich auf der Jahreshauptversammlung des Regionalvereins der DGhK Rhein Main Hessen e.V. am 10.3.2010 in Frankfurt zu vertreten.

Stimmübertragendes Mitglied:

(Name, Vorname)

(Anschrift)

(Datum, Unterschrift)